

336. Wer nicht wohl gehorchen gelernt hat, wird auch niemals gut befehlen.
335. Wer Pech angreift, der besudelt sich damit; und wer sich gefellet zum Hoffärtigen, der lernet Hoffart.
336. Wer seine Missethat bekennt und läßt, dem wird sie vergeben werden.
337. Wer seine Ohren verstopfet vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhöret werden!
338. Wer seine Zunge bewahret, der versparet sich viel Angst.
339. Wer seine Ruthe schonet, der hasset seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtiget ihn bald.
340. Wer sich gerne strafen läßt, der wird weise werden; wer aber ungestraft seyn will, der bleibt ein Narr.
341. Wer sich nicht gewöhnet die Menschen, die um ihn sind, so viel an ihm ist, glücklich zu machen, der liebet die Menschen überall nicht.
342. Wer sich selbst Schaden thut, den heist man billig einen Erzbösewicht.
343. Wer sich zu bethen schämt, der schämt sich auch der größten Ehre, Ist unwerth Mensch zu seyn, und werth, daß er zum Vieh gehöre.
344. Wer Sünde thut, der ist der Sünden Knecht, und verlehet seine Seele.
345. Wer still in Gottes Fügung ruht, Mit dem macht er es immer gut.
346. Wer unschuldig lebt, der lebt sicher.
347. Wer vieles gut thun will, muß immer nur Eines thun.
348. Wer wohl reden will, der muß vorher wohl denken.
349. Wer Zank liebet, liebet die Sünde, und wer seine Thür hoch machet, ringt nach Unglück.
350. Wer zu Ehren kommen will: muß vorher leiden.
351. Wer zu früh reitet, muß spät zu Fuße gehen.
352. Wer zu Grunde gehen soll, der wird zuvor stolz; und stolzer Muth kommt vor dem Falle.
353. Weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über.
354. Wider Verleumdung ist Stillschweigen das beste Mittel; gleich wie man unbeschädigt bleibt, wenn man